

Tätigkeitsbericht 2008 des Kölner Appell gegen Rassismus e.V.

Geschichte

Die Entstehung und die Geschichte des Vereins ist im Tätigkeitsbericht 2006 dargestellt.

In Köln wurden 2006 und in den folgenden Jahren das Recht der Muslime auf die Errichtung einer repräsentativen Moschee und die Entwicklung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Schwerpunktthemen, zur deren Lösung sich auch der Kölner Appell engagierte.

An Ostern 2008 fand erstmals in der Vereinsgeschichte eine einwöchige Ferienfreizeit statt.

Am 19. und 20. 9. 2008 fand der sogenannte Antiislamierungs-Kongress von „Pro Köln“ statt. Wir mobilisierten dagegen mit vielen anderen Organisationen Proteste.

Am 21.9. 2008 bekamen die Kinder aus der Zeitungs-AG den WDR-Kinderrechte-Preis 2008 auf dem Weltkindertag überreicht.

30.10.2008 Der Kölner Appell bezieht eigene Räume.

Der Verein 2008

Neben der Verleihung des Kinderrechtepreises war das Highlight im Jahr 2008 für den Verein der Einzug in die Overbeckstraße 4, der am 30.10.2009 stattfand.

Auf der Jahressmitgliederversammlung am 17.09.2008 war der Umzug beschlossen worden. Die Miete von größeren Räumen war möglich geworden, weil der Kölner Appell von der Stadt Köln als Großes Zentrum anerkannt worden ist und statt der bisher 8.000 jetzt 18.000 Euro Betriebskosten für ein Jahr bewilligt bekam.

Da ein Teil des Vereins um das Projekt Erinnerungsarbeit im Allerweltshaus blieb, sind Neuwahlen des Vorstands durchgeführt worden: Annette Kaltenbach, Zainab Gharaviski und Klaus Jünschke wurden als Vorstand gewählt.

Die auf der Mitgliederversammlung beschlossenen neuen Angebote und Projekte wurden nach und nach umgesetzt.

Auf der Jahresabschlussfeier des Vereins am 17.12. hatten wir „volles Haus“. Es kamen so viele Freunde des Vereins, Mitglieder und Eltern, dass der Wunsch geäußert wurde, nach noch größeren Räumen zu suchen.

Auf unserer Homepage www.koelnerappell.de dokumentieren wir fortlaufend unsere Aktivitäten.

Arbeitsbereiche

Kinder- und Jugend

Hausaufgabenhilfe und Übermittagsbetreuung

Durch die neuen Räumen fand eine Ausweitung der Hausaufgabenhilfe statt. Montags bis freitags ist von 15 – 17 Uhr Hausaufgabenhilfe. Beschlossen wurde die Zahl der teilnehmenden Kinder auf 30 zu erhöhen. Das Jugendamt der Stadt Köln hat die Förderung von zwei großen Hausaufgabengruppen für jeweils 10 – 15 Kinder beschlossen.

Die Übermittagsbetreuung findet täglich von 11.30 – 15 Uhr statt. Alle Kinder, die direkt von der Schule in den Kölner Appell kommen, können um 14 Uhr am für alle kostenlosen Mittagessen teilnehmen.

Die Deutschlehrerin, die wir für einen Frauendeutsch-Kurs für die Mütter der Kinder aus der Hausaufgabenhilfe finden konnten, hat drei kleine altershomogene Kurse zur Deutschförderung für die Kinder und Jugendlichen aus der Hausaufgabenhilfe angeboten.

Die Ferien wurden wie gewohnt mit Ferienprogrammen gestaltet.

Kölle-Putzmunter

Am 19.04.2008 beteiligten wir uns an der Aktion Kölle Putzmunter. Wir reinigten mit den Kindern und Jugendlichen aus der Hausaufgabenhilfe die Spielplätze Glasstraße und Hansemannstraße und den Platz vor dem Bunker in der Körnerstraße. Der Express hat darüber berichtet. Zum Dank für ihr Engagement sind alle, die sich beteiligt hatten zu einem Dank-Fest am 26.04. 2008 am Tanzbrunnen eingeladen worden.

Ameland-Fahrt

In den Osterferien waren wir mit über 20 Kindern aus der Zeitungs-AG und der Hausaufgabenhilfe acht Tage in einem Haus des DPWV auf der holländischen Insel Ameland. In der Ausgabe 5 der KÖRNERSTRASSE 77 haben die Kinder darüber ausführlich berichtet. Das Erlebnis war trotz einiger Regentage so schön, dass beschlossen wurde, bei nächster Gelegenheit wieder nach Ameland zu fahren. Durch zwei Preise für unsere Kinder- und Jugendzeitung war dies vom 7. bis 15. August 2009 möglich. An dieser zweiten Ameland-Fahrt nahmen 38 Personen teil, auch drei Elterpaare und drei Mütter.

Zeitungs-AG

Die Zeitungs-AG hat am 21. September 2009 nicht nur den WDR-Kinderrechtspreis gewonnen. Es ist uns mitgeteilt worden, dass die Zeitschrift im Frühjahr 2009 einen weiteren Preis erhalten soll, nämlich vom Bündnis für Demokratie und Toleranz, das von den Bundesministerien der Justiz und des Innern geschaffen worden war. Wir haben darüber in der Ausgabe 8 der KÖRNERSTRASSE 77 berichtet und auf der Projekthomepage:

www.koernerstrasse77.de. Am 27.9.2008 war die ganze Sendung der Kindernachrichten Neuneinhalb der Preisverleihung und den Kinderrechten gewidmet:

http://www.wdr.de/tv/neuneinhalb/sendungen/2008/09/2008_09_27.php5

Koch- und Nähkurs

Durch die neuen Räume und die eigene Küche wurden zwei Kurse für die Kinder und Jugendlichen von zwei Müttern angeboten, die mit großem Zuspruch angenommen worden sind.

Haftvermeidung

Am 14.1.2008 veröffentlichte die Süddeutsche Zeitung einen Artikel von Klaus Jünschke zum Thema Jugendkriminalität. Im Lauf des Jahres folgten mehrere Interviews zum Thema im Rundfunk und der Presse. Durch die Ausstellung und das Buch wurde er zu internationalen Konferenzen nach Zürich, Wien und London eingeladen, um Vorträge über Jugendliche in Haft und die Überrepräsentation von Migranten in Haft. zu halten

Antirassismusgruppe

Gegenüber den im Tätigkeitsbericht 2006 gemachten Angaben gab es 2008 keine Veränderungen.

Ausstellung „Menschen statt Mauern“

Aus der Arbeit in der Erzählwerkstatt und der Fotogruppe entstand die Idee zur Schaffung der Ausstellung „Für ein Europa ohne Jugendgefängnisse“, in deren Mittelpunkt eine begehbare Zelle steht. Eröffnet wurde die Ausstellung im April 2007. Schirmherr der Ausstellung ist Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum. Gewidmet ist die Ausstellung Jörn Foegen, dem verstorbenen Leiter der JVA Köln, weil er sich als Gefängnis-Chef öffentlich Gedanken darüber machte, wie die Zahl der Gefängniszellen reduziert werden könnte – z.B. durch eine andere Drogenpolitik und die Ausweitung des Täter-Opfer-Ausgleichs. Weitere Stationen der Ausstellung 2008:

20.12. 2007 - 22.2.2008 Fachhochschule Köln

15.9. - 30.10.2008 Landschaftsverband Rheinland

1.12.2008 - 30.1.2009 Jugendzentrum "Der Club" in Heiligenhaus

Informationen über die Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen und das gute Medien-Echo finden sich auf der Projekthomepage www.jugendliche-in-haft.de

„Pop Shop – Gespräche mit Jugendlichen in Haft“

2008 wurden wir vom Staatstheater Dresden angefragt, ob wir einer Theateraufführung mit den Texten aus unserem Buch zustimmen würden. Im März 2009 kam es zur Uraufführung des Theaterstücks, das auch in der Spielzeit 2009/2010 im Programm blieb.

Mitarbeit im Beirat der JVA Köln

Siehe Tätigkeitsbericht 2006

Hearing Straffälligenhilfe

Vom AK Straffälligenhilfe und dem Beirat der JVA Köln wurde beschlossen, ein Hearing im Rathaus zu organisieren, das die Situation der Straffälligenhilfe in Köln öffentlich bekannt machen sollte, um die Stadt Köln zur Übernahme von mehr Verantwortung bei der Hilfe für Haftentlassene zu bewegen. Das Hearing wurde am 2.4.2009 vom Sozialausschuss des Stadtrates im Rathaus der Stadt durchgeführt. Die Dokumentation steht zum download im Internet:

<http://bildung.koeln.de/materialbibliothek/download.php?idx=fa8933a5ddb12c8e7fdec333beb50b9>

Interkulturelle Erinnerungsarbeit

Im Sommer war Adnan Keskin für 18 Monate auf einer halben Stelle für das Projekt Erinnerungsarbeit eingestellt worden. Die Stelle war von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ finanziert worden.

Adnan Keskin hatte 2007 eine kleine Arbeitsgruppe gebildet und mit ihr eine Film- und Vortragsreihe organisiert, die im Dezember 2007 eröffnet worden war und das ganze Jahr 2008 stattfand. Im Folgenden zwei Beispiele der alle 14 Tage durchgeführten Veranstaltungen.

12.02.2008

Erinnerung – Identität – Interkulturalität – auf den Spuren von Geschichte(n)

Wie ist der Holocaust bisher in der schulischen und außerschulischen Bildung thematisiert worden? Was bedeutet der Holocaust für Menschen mit Migrationshintergrund? Welche Rolle spielt Geschichte bei der Bildung von Identität?

Zur Beantwortung dieser Fragen gab es zwei Praxisberichte: Vom Berliner Projekt der Neuköllner Stadtteilmütter berichtete Aysel Algan und von der Arbeit der Kölner Gruppe Christina Meier.

Die wissenschaftliche Reflektion wurde von Dr. Astrid Messerschmidt vorgetragen, die am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt arbeitet.

20.06.2008

Geschichte und Gegenwart des Krieges im Irak

mit Hans-Christof Graf von Sponeck, dem ehemaligen UNO Koordinator für den Irak

Der amerikanische Angriff auf den Irak hat eine lange Vorgeschichte. Der deutsche UNO-Diplomat Hans-Christof von Sponeck spricht von einer „Achse der Falschinformation“.

Stichhaltige Beweise für die angeblich vom Irak ausgehende Gefahr oder glaubwürdige Gründe für einen Krieg, der Zehntausende von zivilen Opfern fordert und eine ganze Region destabilisiert, hat die US-Regierung nie vorgelegt.

Weitere Informationen unter www.mkl.de

Mitgliedschaften und Vernetzungen

Gegenüber den im Tätigkeitsbericht 2006 gemachten Angaben haben sich keine Veränderungen ergeben.